

Programm Februar 2020

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, ca.12 Uhr auf SRF zwei
Wiederholungen auf SRF info



01./02. Februar: Rock 'n' Roland und sein Museum - Talk

ERF 466

Was haben Queen, die Beatles oder die Rolling Stones mit der St. Galler Gemeinde Niederbüren gemeinsam? Roland Grossenbacher hat in einer alten Stickerei seinen Lebenstraum verwirklicht: das Rock- & Pop-Museum Niederbüren.

Ein roter Teppich führt in der alten Stickerei die Treppe hoch. Hinter einer Tür beginnt die Verwirklichung des Lebenstraums von Roland Grossenbacher – ein eigenes Rock- & Pop-Museum. Die Besucher erwartet ein audiovisueller Rundgang durch 80 Jahre Musikgeschichte. Manche sammeln Panini-Bilder oder Briefmarken. Grossenbacher sammelt Gold- und Platinschallplatten, seltene Autogramme oder Kleidungsstücke von Stars. Der gelernte Koch, der am liebsten «Tschibii» genannt wird, hat jeden Rappen in die Sammlung investiert. Früher durften Interessierte die Liebhaberstücke in der Wohnung der Grossenbachers bestaunen. Der entscheidende Schritt zum Museum war die Erbschaft seines Onkels. Das Museum war gleichzeitig ein Neuanfang für «Tschibii», denn als Prokurist der Migros Ostschweiz lebte er am Limit. Mit 57 stellte sich die Frage, ob er in der Arbeitswelt nochmals «Gas geben» oder sich pensionieren lassen wollte. Das wandelnde Musik-Lexikon entschied sich für seinen langjährigen Traum: das Rock- & Pop-Museum Niederbüren.

08./09. Februar: Schnell im Schnee - Magazin

AV 634

Am Ausstrahlungswochenende dieser Sendung ist so einiges los im Schnee. Egal ob beim bekannten Ski-Weltcup in Frankreich und Deutschland oder beim etwas kleineren «Skitouren-Race» in der Innerschweiz – immer muss es schnell gehen.

Wintersportler wissen die Eigenschaften von Schnee und Eis zu nutzen um besonders schnell zu sein. Aber genau so sind sie sich auch der Gefahren des Schneesports bewusst. Eine der schnellsten und ältesten Schnee-Sportarten ist Skeleton. Dieser Sport mit dem Einmann-Schlitten wurde vor über 100 Jahren in St. Moritz erfunden. Bei Felix Seibel dreht sich alles um Speed, Adrenalin und das richtige Kurvengefühl. Er ist Deutscher Meister 2018 im Skeleton und brettet mit halbschweren 145km/h kopfvoran durch den Eiskanal. Käthi Lüthi-Brefin ist eine leidenschaftliche Schnee-Sportlerin. Schnee ist ihr Element. Ob mit Skis, Schlitten oder Schneeschuhen - Käthi liebt es Skitouren zu machen und auf den Winterwanderwegen zu joggen. Sie weiss, wer schnell im Schnee vorwärtskommen will, muss gut vorbereitet und oft langsam und konzentriert unterwegs sein, um keine zeitaufwendigen oder gefährlichen Fehlentscheide zu fällen. Wie schnell kann es auf Schnee und Eis passieren: das Auto beginnt zu schleudern und innerhalb von Sekunden ist es zu spät. Der 13-jährige Elias und sein Vater Roger Meier wurden in einen Unfall mit Totalschaden verwickelt. Dieser Schreck und das Geräusch vom Aufprall, haben Elias lange nicht losgelassen.

15./16. Februar: Die Familienunternehmerin - Talk

ERF 467

Damaris Buchenhorner steht an der Spitze der Mineralquelle Eptingen AG. Dabei wollte die VR-Präsidentin eigentlich Krankenschwester werden und sehnte sich nach London, Paris oder Hamburg. Doch sie blieb im Baselbiet, modernisiert dort mit ihrem Mann das Familienunternehmen und ist seit Kurzem Mutter.

Sie ist wohl die jüngste Frau an der Spitze eines Schweizer Unternehmens. Damaris Buchenhorner (Jahrgang 1985) ist Verwaltungsratspräsidentin der Mineralquelle Eptingen AG im Baselbiet. Dabei hatte sie ursprünglich ganz andere Pläne. Ihr Traumjob war Krankenschwester. Zudem träumte sie von einem Leben in London, Paris oder Hamburg. Sie zog das beschauliche Sissach aber der weiten Welt vor, nachdem sie ihren zukünftigen Ehemann kennengelernt hatte. Matthias Buchenhorner war als Einzelkind der designierte Nachfolger des Eptinger-Patrons und übernahm das Unternehmen 2014. Der Geschäftsführer und die VR-Präsidentin durchbrachen die patriarchalischen Strukturen des Familienunternehmens und erneuerten sie. Aktuell ist Damaris Buchenhorner zurück aus der Babypause nach der Geburt ihres ersten Kindes. Sie spricht erfrischend ehrlich über herausfordernde Lehrjahre als Unternehmerin, über Frauen und Erfolg und was ihr Wasser persönlich bedeutet.

Programm Februar 2020

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei
Wiederholungen auf SRF info



22./23. Februar: Wissen schafft Glauben - Magazin

AV 636

«Glaube und Wissenschaft sind wie unsere rechte und linke Gehirnhälfte. Wir brauchen beides.» «Es gibt zwischen Glaube und Wissenschaft mehr Parallelen, als man denken könnte. Beide suchen nach dem Grund von allem.»

Diese Aussagen namhafter Naturwissenschaftler lassen erahnen, dass Wissenschaft und Glaube nicht zwei Ebenen sein müssen, die sich gegenseitig zu bekämpfen oder auszuschliessen haben, sondern sich ergänzen können. Sie beschreiben unterschiedliche Felder, Modelle und Wirklichkeiten. Physikprofessorin Barbara Drossel formuliert es so: «Wichtig ist der Glaube an eine objektive Wahrheit über die wir etwas erfahren können. Dabei braucht es die Bereitschaft und auch Demut, sich korrigieren zu lassen. Beide Bereiche lehren uns etwas über Gott und ergänzen sich toll. Dort wo die Wissenschaft Grenzen hat kann der Glaube liefern und umgekehrt.» Die «VBG» (Vereinigte Bibelgruppen in Schule, Universität und Beruf) befassen sich seit über 75 Jahren mit dem Thema Denken und Glauben. Dies auf hohem Niveau. Die Mitarbeiterin und Sprachwissenschaftlerin Johanna Mahler-Gündel ermutigt junge Menschen jegliche Fragen zuzulassen und ihnen so gut als möglich auf den Grund zu gehen. Dieses Ziel verfolgt auch das «Festival of Thought» in Zürich. Fragen rund um das Leben, Sinn, Moral, Integrität, Glaube und Kultur wurden ausgetauscht und Lösungen besprochen. Der britische Mathematikprofessor John Lennox hielt ein Referat an der ETH Zürich. Dabei widersprach er der gängigen These, dass die Wissenschaft Gott «begraben» habe. Keine Angst zu haben über den Glauben nachzudenken, das wünscht sich Theologieprofessor Ralph Kunz. Nachzudenken sei etwas wunderschönes und habe sehr viel mit Leidenschaft für Gott zu tun, sagt er.

29. Feb./01. März: Der Stoff, aus dem die Träume sind (W) - Talk

ERF 443 B

Reto Roffler ist Herrenausstatter und kleidet eine illustre Kundschaft mit Massanzügen ein. Durch seine Kontakte kommen er und seine Frau mit der schillernden Welt der High Society in Berührung. Doch als Brigitte bei der Geburt ihres dritten Kindes ins Koma fällt, werden ganz andere Dinge im Leben wichtig.

Ist Kaschmir der teuerste Stoff der Welt? Und machen Kleider wirklich Leute? Reto Roffler kennt die Antworten. Er ist Besitzer einer Schneiderei, in der sich schon Max Frisch mit Haute Couture einkleiden liess. Reto stattet auch heute eine illustre Kundschaft mit massgeschneiderten Anzügen aus. Die Kleidung wird von A bis Z an bester Lage im Herzen von Zürich produziert. «Es brucht en guete Tschoope und denn chasch fascht alles alege», sagt Reto, der schon als 10-jähriger Junge alleine auf Shoppingtour ging. Auch Retos Frau Brigitte hat ein Auge für Ästhetik und geniesst es, durch die Kontakte ihres Mannes gelegentlich am Jet-Set-Leben teilzunehmen. Selbstkritisch stellt Brigitte fest: «Manchmal beginne ich plötzlich, mich mit den sogenannten Reichen und Schönen zu vergleichen und merke, dass schnell Unzufriedenheit aufkommen kann.» Doch die Geschichte der Rofflers bietet nicht nur edlen Stoff: Bei der Geburt des dritten Kindes fällt Brigitte ins Koma und erleidet einen 30-minütigen Herzstillstand. Die Ärzte bereiten Reto auf das Schlimmste vor: «Die Chance, dass ihre Frau wieder erwacht, liegt bei fünf Prozent – und wenn, dann mit schweren Hirnschäden.»

Sendeplätze und Sendezeiten:

- **Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1 und 18.30 Uhr auf SRF info**
- **Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei und 17.45 Uhr auf SRF info**

Die aktuellen Sendezeiten erfahren Sie auf der täglich aktualisierten Website www.sonntag.ch.

ALPHAVISION, 4612 Wangen, 22.01.20, Änderungen vorbehalten! - Ausstrahlungszeiten aktuell auf sonntag.ch und erf.ch

FENSTER ZUM SONNTAG, die TV-Reihe zu aktuellen Themen aus christlicher Sicht, wird gemeinsam von der ALPHAVISION AG und der Partnerorganisation ERF Medien produziert. Das Magazin (moderiert von Aline Baumann) wird redaktionell von der ALPHAVISION, der Talk (moderiert von Ruedi Josuran) von ERF Medien verantwortet. Ideelle Trägerin des Projektes ist die STIFTUNG CHRISTLICHES FERNSEHEN.

Kontakt für Medienanfragen und Bildmaterial:
Peter Stolz, Leiter Kommunikation FENSTER ZUM SONNTAG
ALPHAVISION AG, In der Ey 35, Postfach 18, CH-4612 Wangen bei Olten
+41 62 205 90 50 - pr@sonntag.ch - www.sonntag.ch